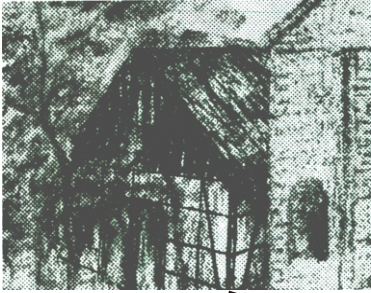


# Kapellenhöfe

Nördlicher Teil des historischen Oberdorfes



kath.Kirche St.Georg



Lindenhof

Kapelle  
Lehrerwohnung  
Schule



Rathaus



Overdorpshof  
Schulte-  
Bahrenberg



Königshof



Linhöferhof

Für den Bau der katholischen Kirche "St. Georg", die wegen des starken Anwachsens der Gemeinde anstelle der zu klein gewordenen alten Kapelle errichtet wurde, hatte die Familie Bahrenberg das Grundstück und aus eigenem Steinbruch die Steine gestiftet. Die Kirche war nach ihrer Vollendung im Jahre 1881 am 23. Oktober desselben Jahres eingeweiht worden.

Das hier stehende Holzkreuz weist auf das erste Heisinger Gotteshaus hin. Es stand auf einem Absplass des Lindenhofs, der zur Grundherrschaft des Hauses Heisingen gehörte.

Das Heisinger Rathaus wurde 1910/11 von der zu dieser Zeit selbstständigen Gemeinde Heisingen gebaut. Der Industrielle Carl Funke beteiligte sich durch großzügige Spenden am Bau des Hauses. Ihm wurde als Dank von der Gemeinde ein Denkmal hinter dem Rathaus errichtet.

Der Overdorpshof war der Schultenhof und Haupthof der Stael von Holstein auf Haus Heisingen. Seit 1766 bewirtschaftete die Familie Mittelste Bahrenberg aus Niederwenigern den Hof und noch heute leben hier Schulte Bahrenberg. Das Hofgebäude war 1894 abgebrannt und wurde wieder aufgebaut. Der Bahrenberghof gehörte zu den letzten Höfen, die ihre Landwirtschaft um 1955 aufgaben.

Der Königshof gehörte zum Stift Essen. Schon 1332 wird ein König genannt, der hier wohnte und auch heute noch wohnt ein König in dem 1776 errichteten Fachwerkbauernhaus. Zweimal in der langen Ahnenreihe nahm der einheiratende Bauer den Hofesnamen an. Aus diesem Hof stammen auch die Ortsvorsteher und die späteren Beigeordneten, die die Gemeinde politisch vertraten.

Der ehemalige Linhöferhof gehörte anfangs zum Stift Essen, später zu Vittinghoff - Schell.